

Mutter: sie war eine Schwester des Grafen Ugo von Molise¹.

Ob noch weitere Jahre der Chronik auf Falco beruhen, ist bei der Dürftigkeit der Nachrichten schwer zu sagen. Am ehesten könnte man vielleicht die Notiz zu 1149 'Die Stadt Rieti wird durch Robert, den Kanzler des Königs von Sicilien, eingenommen und niedergebrannt' dem verlorenen Falco zuweisen².

Quid multa? Wir haben für die Jahre 1099 bis 1102, vor Allem aber die vierziger Jahre des 12. Jh. — und nicht nur der italienischen Lokalgeschichte — eine werthvolle Quelle zurückgewonnen, interessante Mittheilungen eines wohlunterrichteten Zeitgenossen.

Montecassino, Lecce. Winkelmann, Forschungen zur Deutschen Geschichte XVIII, 472 ff.; Muratori, SS. VII, 942. 946. 1) Gaudenzi S. 28 N. 1 meint freilich, der ganzen Nachricht liege eine Verwechslung mit Simon, dem früh (1105) verstorbenen Sohne des Grossgrafen Roger, zu Grunde; aber das wird ihm wohl Niemand glauben. — In einem Punkte zweien Hugo Falcandus und der Cistercienser bezw. Falco. Jener erzählt, Simon sei Fürst von Tarent, dieser: von Capua gewesen. Da mag der erstere recht haben, denn in einem D. Rogers von 1148 (Febr.), das ich in meinen 'Urkunden der normannisch-sicilischen Könige' publicieren werde, erscheint Wilhelm, der spätere König Wilhelm I., als Herzog von Neapel und Fürst von Capua. — Mit Graf Hugo von Molise war übrigens eine natürliche Tochter König Rogers verheirathet: Hugo Falcandus ed. Siragusa S. 32. 2) Gaudenzi S. 28. Vgl. Bernhardt, Konrad S. 749. Die Ann. Reat. MG. SS. XIX, 267 verzeichnen die Zerstörung der Stadt zu 1148, die Ann. Farf. MG. SS. XI, 590 zu 1149, das Chron. Ursperg. MG. SS. XXIII, 345 ('post longam obsidionem') zu 1150. Der Theilnahme des Kanzlers Robert geschieht nirgends Erwähnung. — Das Jahr 1150 eröffnet der Cistercienser mit Naturereignissen: 'Pluit (nicht 'Fluit') sanguis per quedam loca, et mare Gaietanum dulcescit a mane in vesperum'. Gaudenzi a. a. O. N. 3 verweist auf Ann. Casin. 1143 (MG. SS. XIX, 310 a. 1144) 'Mare dulce factum est a Gaieta usque Neapolim'; warum nicht auch auf 1150 'Sanguis pluit in festivitate sancti Johannis baptistae'? In keinem Falle aber scheint mir der Annalist des Cisterciensers Quelle. — Ich kann mir kaum einen schärferen Gegensatz denken als die Darstellung des Cisterciensers vor und nach 1145: dort flotte, anschauliche Schilderungen, eine Fülle der genauesten Einzelheiten, die auf einen durchaus nahestehenden Autor deuten, — hier Lücken, Armuth und Mängel. Hat der Cistercienser das Werk, das ihm so lange ein treuer und sicherer Führer gewesen, plötzlich bei Seite gelegt? Viel wahrscheinlicher ist doch, dass die Chronik Falco's Mitte oder Ende der vierziger Jahre abbrach.